

Typerkennung im Alltag leicht gemacht

Petra Vogel, Jg. 1965



1997 – 2002 Ausbildung zur **Psychologischen Beraterin** an der Dt. Paracelsus -Schule in Stuttgart mit Abschlussprüfung über "Beratung bei Sexualproblemen".
2002 Sommer-Intensiv-Training bei Werner Winkler : Psychographie- Menschenkenntnis mit System, im Anschluss Prüfung zur **Zertifizierten Psychographischen Typberaterin** (PGI).
2003 Zertifizierung **zur Dozentin für Psychographie** (PGI) für die Beispielsammlung, die unter dem Titel: „Psychographie für Liebende“ veröffentlicht wurde.
Arbeitet in freier Praxis als **Psychologische Beraterin, Persönlichkeitsanalytikerin und Integrationshilfe für entwicklungsauffällige Kinder** im Montessori- Kinderhaus in Stuttgart.
Forschungsschwerpunkt: Typgerechter Umgang mit behinderten Kindern und Jugendlichen.
E-Mail: psychographsichpost@yahoo.de
Online: www.petravogel.de

Marion Thaiss, Jg. 1977



Seit 1997 **staatlich anerkannte Erzieherin**, arbeitete zunächst in der Ganztagesbetreuung, z.Zt. **Leiterin im Regelkindergarten** mit Kindern zwischen drei und sechs Jahren.
2000- 2003 nebenberufliche Ausbildung an der Dt. Paracelsus- Schule zur **Psychologischen Beraterin**.
2003 Veröffentlichung ihrer Beispielsammlung unter dem Titel: „Psychographie für Erzieherinnen“.
Persönlicher Interessenschwerpunkt ist die Umsetzung der Psychographie im Umgang mit Kindern im Kindergarten und in der psychologischen Erziehungsberatung.
Auf Anfrage hält sie Vorträge und gibt Kurse für Eltern und Erzieherinnen zum Thema.
E-Mail: Marion.Thaiss@gmx.de

Typerkennung im Alltag, ein sehr interessantes Thema.

Denn nicht jeder hat die Möglichkeit, denjenigen, den er gerne typisieren möchte, nach den Regeln der Psychographischen Typerkennungs- Fragekunst „auszuquetschen“.
Und vielleicht möchte man auch gar nicht bei der Typsuche ertappt werden.
Nicht jeder Chef, Angestellter oder sonstiges „Objekt der Begierde“ wäre erfreut, über eine Durchleuchtung seiner Persönlichkeit ohne seine Zustimmung.
Aus diesem Grund haben wir uns Gedanken gemacht, ob es eventuell Typerkennungsmerkmale gibt, die es „jedermann“ ermöglichen könnten, eine vage Persönlichkeitsanalyse unerkannt durchzuführen.
Unsere Ergebnisse basieren selbstverständlich auf subjektiven Beobachtungen.
Und bitte immer daran denken: letztendliche Sicherheit einer Typzugehörigkeit kann sich nur aus einer konsensuellen Übereinstimmung ergeben.

Petra Vogel und Marion Thaiss